



## Antrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Johannes Becher, Gülseren Demirel, Thomas Gehring, Jürgen Mistol, Verena Osgyan, Tim Pargent, Stephanie Schuhknecht, Gisela Sengl, Florian Siekmann, Cemal Bozoğlu, Dr. Martin Runge, Toni Schuberl, Ursula Sowa, Dr. Sabine Weigand** und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

### **Kinder stärken, Fachkräfte sichern: Bayerisches Landesprogramm für Sprach-Kitas aufsetzen!**

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, die Strukturen des Bundesprogramms „Sprach-Kitas“ in ein bayerisches Landesprogramm zu überführen. Die finanziellen Mittel hierfür sollen im Rahmen des Kita-Qualitätsgesetzes des Bundes für die Jahre 2023 und 2024 bereitgestellt werden. Darüber hinaus ist die Sprachförderung in bayerischen Kitas perspektivisch durch die Verwendung von Landesmitteln als dauerhaftes Element der frühkindlichen Bildung zu etablieren.

### **Begründung:**

Sprache ist der Schlüssel zur Welt. Das Erlernen der Sprache ist von wachsender Bedeutung und legt den Grundstein für eine gute Bildungslaufbahn für alle Kinder in Bayern. Es ist deshalb unabdingbar, das Bundesprogramm „Sprach-Kitas“, welches nach elf Jahren Anschubfinanzierung durch den Bund nun ausläuft, in ein bayerisches Landesprogramm zu überführen.

817 Fachkräfte und 60 Fachberatungen sind in Bayern im Rahmen der Sprach-Kitas tätig. Mit der Übernahme in ein bayerisches Landesprogramm „Sprach-Kitas“ können diese Fachkräfte langfristig für das System der frühkindlichen Bildung und Betreuung gesichert werden. Angesichts des akuten Personalmangels in bayerischen Kitas ist es geboten, hier schnell tätig zu werden, um den Fachkräften Planungssicherheit zu geben.

Das neue Kita-Qualitätsgesetz des Bundes stellt den Ländern für die Jahre 2023 und 2024 jeweils 2 Mrd. Euro für Maßnahmen zur Verbesserung der Qualität in den Einrichtungen zur Verfügung. Die Staatsregierung hat die Bundesmittel im Rahmen des Vorläufers, dem Gute-Kita-Gesetz, bisher zum überwiegenden Teil für die einkommensunabhängige Beitragsentlastung verwendet. Stattdessen müssen jetzt mit dem neuen Bundesgesetz endlich hundert Prozent der Gelder in die Qualität investiert werden! So wäre auch die Finanzierung eines Landesprogramms „Sprach-Kitas“ möglich, das sich laut Aussagen des Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales auf etwa 25 Mio. Euro pro Jahr beläuft.

Die Sprach-Kitas müssen Bestandteil der frühkindlichen Bildung in Bayern bleiben, um unseren Kindern echte Chancengerechtigkeit zu ermöglichen und die bestehenden Fachkräfte zu halten. Ein bayerisches Landesprogramm „Sprach-Kitas“ ist hierfür der richtige Weg.